

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Gemeinde Oberhäslisch hat bei der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft die Einziehung des im Flurbuche von Oberhäslisch Nr. 595 aufgeführten sogenannten oberen Fiebig-Weges, welcher von dem von der Dippoldiswalde-Rabenauer Straße nach Oberhäslisch führenden Communicationswege Nr. 594 abgeht und später wieder in denselben einmündet, als eines öffentlichen unter Beibehaltung desselben als Feld- und Wirthschaftsweg beantragt.

In Gemäßheit von § 14, Abs. 3 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird dies mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die beantragte Wegeeinziehung binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an, hier anzubringen sind.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Keffinger. Ludwig.

### Bekanntmachung.

In den Mittagsstunden des 27. vor. Mts. sind aus dem Stalle eines hiesigen Gasthofsgrundstücks 2 Stück graufarbige junge Gänse abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden.

Solches wird behufs Entdeckung des oder der Diebe und Wiedererlangung der gestohlenen Gänse hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 4. Mai 1881.

Der Stadtrath.  
Voigt, Brgrmstr.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Nach dem von der Königl. Amtshauptmannschaft erstatteten Geschäftsbericht auf das vergangene Jahr weist deren Registrande bei 7652 Eingängen im Ganzen 4007 Registranden-Nummern auf und zwar 3114 Nummern bei 6412 Eingängen in der Haupt- und 893 Nummern bei 1240 Eingängen in der Militär-Registrande. Außerdem sind noch gewesen 382 Eingänge laut Straffjournal und 421 dergleichen laut Brandversicherungs-Anmelde-Register, welche zur Registrande überhaupt nicht genommen worden sind. Unter den 382 Eingängen zum Straffjournal befinden sich 300 von der Amtshauptmannschaft selbst erlassene Strafverfügungen und 82 Strafmittheilungen auswärtiger Behörden. Bezüglich der von der Amtshauptmannschaft erlassenen Strafen sind in 191 Fällen die Strafen verbüßt, beziehentlich bezahlt worden, in weiteren 36 Fällen ist Erlaß der Strafe eingetreten oder die Strafverfügung zurückgezogen worden und in 73 Fällen ist auf gerichtliche Entscheidung angetragen, beziehentlich die Anzeige zur Bestrafung abgegeben worden. Das Hauptkassenjournal vom Jahre 1880 enthält 744 Nummern, von denen 111 auf die Einnahme und 633 auf die Ausgabe kommen. Das Expensarium enthält 1340 und das Sportel-

Einnahme-Journal 1329 Nummern. Der Bezirks-Ausschuß hat in 10 Sitzungen im Ganzen 230 Gegenstände berathen; die Bezirks-Versammlung ist im vorigen Jahre nur einmal und zwar am 18. November zusammengetreten.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplaze und erfolgreiche Thätigkeit gelegentlich des Brandes der Gebäude des Wirthschaftsbesizers Kempe in Paulshain am 4. April hat die mit Schläuchen versehen gewesene Spritze der Gemeinde Ruppendorf von der Königl. Brandversicherungs-Kommission eine Prämie von 20 Mark erhalten.

\* Einen eigenthümlichen Eindruck macht die Entgegnung des Wahl-Comité's in Höckendorf zc. schon durch die Ueberschrift: „Man merkt die Absicht und wird verstimmt.“ Welche andere Absicht konnten denn die Einsender jenes Artikels in Nr. 50 haben, als vor einer verhängnißvollen Thorheit zu warnen? Ist dabei auch nur mit einem einzigen Worte versucht worden, zu Gunsten eines der in Frage kommenden Bewerber Stimmung zu machen?

Es würde doch gewiß Niemandem beigegeben sein, die Aufstellung des Herrn Kleber an und für sich zu tabeln; aber wir erlauben uns, fort und fort der Ansicht zu sein, daß sie übel angebracht war, nachdem bereits zwei hochachtbare Grundbesitzer von derselben muthmaßlichen politischen

Richtung seit längerer Zeit aufgestellt waren. Der Interesses-Unterschied zwischen dem Mittel- und Großgrundbesitzer war doch sicher nicht von so brennender Natur, um als Grund für dieses Vorgehen dienen zu können, und wenn dies dennoch der Fall sein sollte, dann scheint es uns doch, daß man dann mit der Kleber'schen Candidatur sofort nach dem Rücktritt des Herrn Steyer hätte vorgehen müssen.

Daß die Candidatur des Herrn Hauptmann Aster den Herren vom Kleber'schen Wahl-Comité erst durch unsere Vermittlung bekannt geworden ist, zeigt, wie wenig sie in ihrem eigenen Wahlkreise orientirt sind.

Es ist schwer, solchen Vorgängen gegenüber ruhig zu bleiben; uns ist dies jedenfalls nicht ganz gelungen. Ob aber die Herren vom Comité dies mit mehr Erfolg versucht haben, mögen die Leser selbst beurtheilen.

Ihr politisches Verständniß spricht sich aber in zwei Punkten unverkennbar aus:

Zunächst beschuldigen sie uns: „das Gespenst des Socialismus in das Gedächtniß zurückzurufen.“ Nun, wer den Socialismus jetzt noch als ein Gespenst ansehen, wer überhaupt glauben kann, daß der Socialismus jemals warten wird, bis man ihn wachruft, — dessen politisches Verständniß erscheint uns immerhin etwas zweifelhaft.

Wenn man ferner ein Sortiment von Candidaturen aufkommen läßt, und dann, gegenüber einem schlagfertigen, bewundernswerth organisirten Feinde, wie die Socialdemokratie es ist, wohlgemuth sich mit der Ueberzeugung tröstet, daß die Wähler schon den richtigen Mann treffen werden, so giebt dies auch wohl kein Recht, auf politische Reise Anspruch zu machen.

Will man diesen Wahlkreis durchaus den Feinden der staatlichen Ordnung in die Hände liefern, dann kann man den eingeschlagenen Weg als gut gewählt bezeichnen. Man sollte glauben, die Dresdner Reichstagswahl hätte belehrender wirken sollen. Einige Freunde von Recht und Ordnung.

— Auf eine Entgegnung auf die Auslassung des Wahl-Comité's für die Candidatur des Herrn Kleber's mit dem Motto: „Man merkt die Absicht und man wird verstimmt“ (siehe Nr. 52 dieser Zeitung), können und dürfen die Mitglieder desjenigen Comité's, das seit Wochen für die Candidatur des Herrn W. G. Otto auf Naundorf sich interessirt und das voll und ganz zu der in Nr. 50 dieser Zeitung veröffentlichten Ansicht einiger Freunde von Gesetz und Ordnung sich bekennt, sich um deshalb nicht einlassen, weil die Mitglieder dieses Otto'schen Comité's Herrn Amtslandrichter Kleber noch immer für ihren treuen Bundesgenossen halten, der mit als Erster in die Reihen der Freunde von Gesetz und Ordnung getreten ist und der noch mit Nichts zu erkennen gegeben hat, daß er aus dieser Bundesgenossenschaft ausgeschieden sei. Die Mitglieder des Otto'schen Comité's nehmen vielmehr an, daß Herr Amtslandrichter Kleber widerwillig in eine Lage gedrängt ist, die seinem biederen Charakter in keiner Weise entspricht und mit dessen Wissen und Willen ein Artikel in Form und Inhalt wie der in Nr. 52 dieser Zeitung: „Man merkt die Absicht und man wird verstimmt“, sicher nicht veröffentlicht ist.

— 6. Mai. Die am gestrigen Abend, am dritten Jahrestage der Gründung des Erzgebirgsvereins in Aue, abgehaltene Versammlung des hiesigen Gebirgsvereins war recht zahlreich besucht und konnte auch wieder mit der Aufnahme eines neuen Mitgliedes eröffnet werden. Von den zahlreichen Eingängen und von den meist werthvollen Schenkungen zu den Sammlungen nahm man Kenntniß und sprach den freundlichen Gebern den Dank des Vereins aus. Beim zweiten Punkt der Tagesordnung, Bau eines Aussichtsrüfkes auf dem Luchberge betr., entwickelte sich eine lange, anregende Debatte, in welcher alle Ansichten für und gegen das Projekt zum Ausdruck kamen. Der Bau des Rüfkes ward endlich beschlossen und eine siebengliedrige

Kommission gewählt, die zunächst das Weitere (Wahl des Platzes und Risses u. s. w.) zu veranlassen hat.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts Dippoldiswalde.** In Strassachen: den 11. Mai, Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung gegen Dienstmädchen Anna Antonie Schotte aus Hänichen wegen Diebstahl. — 1/2 10 Uhr: Privatklage verw. Gerber gegen verehel. Rowark in Possendorf wegen Beleidigung; verw. Gerber gegen Otto Müller in Possendorf wegen thätlicher Beleidigung. — 3/4 11 Uhr: gegen den Fleischer Schubert in Haukerode wegen Beamtenbeleidigung. — Nachmittags 2 Uhr: gegen die Wirthschafterin Ida Wilhelm. verw. Weber aus Ortrandt wegen Diebstahl.

In Civilsachen, 12. Mai, Vorm. 1/2 10 Uhr: Agent Preisler gegen Fuhrwerksbesitzer Bernhard Weichert hier.

**Possendorf, am 4. Mai.** Von dem Gedeihen unserer Volksbibliothek giebt der Bericht über das verflossene Winterhalbjahr einen erfreulichen Beweis. Demzufolge sind in der Zeit vom 1. Oktober 1880 bis 31. März 1881 gerade 1300 Bände ausgegeben worden, davon 245 an Abonnenten, während im Vorjahre die Zahl derselben sich nur auf 979 belief. Die Theilnahme des lesenden Publikums ist also fortwährend gestiegen, ein erfreuliches Zeichen, daß das Bedürfniß nach guter Lektüre in höherm Grade vorhanden ist, als man anfangs geglaubt hat. An Lesegeldern wurden 48 M. 95 Pf. eingenommen (darunter 8 M. von Abonnenten) gegen 30 M. 69 Pf. im Vorjahre. Die Zahl der Bücher (nicht Bände) beträgt zur Zeit 426. Möge der gemeinnützigen Anstalt auch in der kommenden Periode ein gleiches Gedeihen beschieden sein.

**Dresden.** Se. Maj. der König wird sich, wie jetzt verlautet, am 11. Mai nach Ems begeben, um zu einer Erholungskur die dortigen Quellen zu gebrauchen; die Kur soll etwa 4 Wochen dauern. — Ihre Maj. die Königin wird um dieselbe Zeit das schon mehrmals von ihr besuchte Bad Tarasp im Engadin besuchen und später vom König dort abgeholt werden.

— Im Zoologischen Garten ist jetzt zu der sich schön entwickelnden Tigerin auch ein Tiger, der längst fehlte, gekommen. Diese Thiere sind im Handel jetzt sehr selten.

— Die Dresdner Schuhmacher-Znning und der Verein gewerbtreibender Schuhmacher haben sich jetzt zu einer Znning vereirigt, um in der Lage zu sein, gemeinschaftlich einzutreten in die gegenwärtig im Handwerkerstande sich regenden Reorganisations-Bestrebungen. Zur Feier dieser Vereinigung fand am Dienstag eine Festlichkeit statt, bestehend aus Tafel und Ball, an der 800 Personen Theil nahmen.

**Pirna.** Die vor Kurzem gemeldete Versteigerung einer Kaserne, welche 2 Batterien als Massenquartier diente, hat jetzt ihren Abschluß gefunden, indem am 2. Mai in dem Versteigerungstermine die auf 93100 Mark gerichtlich taxirten Gebäude im Auftrage eines Konsortiums für 70450 Mark erstanden wurden. Die städtische Sparkasse hat 57500 Mark darauf stehen, ist also gedeckt.

**Berlin.** Im Reichstage hat die Commission zur Vorberathung des Unfall-Versicherungs-Gesetzes die Abstimmung über § 1, der die wichtigsten Bestimmungen enthält, vorgenommen. Das Ganze einer Reichs-versicherungs-Anstalt zu übergeben, wurde abgelehnt, und § 1 hat nun folgende Fassung: Alle in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Brücken und Gruben, auf Werften, in Anlagen für Bauarbeiten (Bauhöfen), in Fabriken und Hüttenwerken beschäftigten Arbeiter sowie diejenigen Betriebsbeamten, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt nicht über 2000 Mark beträgt, sind gegen die Folgen der beim Betriebe sich ereignenden Unfälle nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes zu versichern. Die Versicherung hat bei der von dem Bundesstaate, in welchem der Betrieb

gelegen ist, zu errichtenden und für Rechnung desselben zu verwaltenden Versicherungsanstalt zu erfolgen. Den aufgeführten gelten im Sinne dieses Gesetzes diejenigen Betriebe gleich, in welchen Dampfkessel oder durch elementare Kraft (Wasser, Dampf, Gas, heiße Luft u. s. w.) bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen, mit Ausnahme des Schiffahrts- und Eisenbahnbetriebes, sowie derjenigen Betriebe, für welche nur vorübergehend eine nicht zu der Betriebsanlage gehörende Kraftmaschine benutzt wird. Dasselbe gilt vom Baubetriebe, soweit derselbe durch Beschluß des Bundesraths für versicherungspflichtig erklärt wird. Für Fabriken, deren Betrieb mit Unfallgefahr für die darin beschäftigten Personen nicht verknüpft ist, kann durch Beschluß des Bundesraths die Versicherungspflicht ausgeschlossen werden. Als Jahresarbeitsverdienst gilt, soweit sich derselbe nicht aus mindestens wochenweise fixirten Beträgen zusammengesetzt, das 300fache des täglichen Arbeitsverdienstes, jedoch für Arbeiter, welche in Betrieben beschäftigt werden, bei denen eine höhere oder niedrigere Anzahl von Arbeitstagen im Jahre die Regel bildet, der Arbeitsverdienst dieser Anzahl von Tagen.

— Der deutsch-österreichische Handelsvertrag ist nunmehr zu Stande gekommen. Die österreichischen Commissäre, die bereits Auftrag zur Abreise hatten, haben ihren Aufenthalt wieder verlängert; über einige Punkte wird noch verhandelt, doch sind dieselben für den Abschluß nicht präjudizirlich. Bis zum 1. Januar 1882 bleibt das Provisorium bestehen; von da an beginnt der neue Vertrag, dessen Zeitdauer sechs Jahre — bis zum 31. December 1887 — beträgt. Der österreichische Botschafter hat dieser Tage bei dem Fürsten Bismarck dinirt, was mit der nun geglätteten Verständigung in Verbindung gesetzt wird.

**England.** Die englische Kriegsmarine ist von einem grauenhaften Unglück betroffen worden. Nach einer Depesche aus Montevideo ist die englische Corvette „Doterel“ am 26. April in der Margellanstraße in die Luft geflogen. Nur der Commandant und 10 andere Personen wurden gerettet; die Zahl der durch die Katastrophe um's Leben Gelommenen wird auf mindestens 140 geschätzt. Die Ursache des Unglücksfalles ist noch nicht bekannt, doch wird der Untergang des Schiffes dem Explodiren der Pulverkammer zugeschrieben. — Nächst dem Untergang des „Großen Kurfürsten“ und dem spurlosen Verschwinden des englischen

Schulsschiffes „Atalanta“, das an Bord einige 80 Kabinen führte, hat seit langer Zeit keine so fürchterliche Katastrophe die europäischen Marinen heimgesucht. Dasselbe Mitgefühl, welches in so reichem Maße die englische Nation uns darbrachte, als der „Große Kurfürst“ mit Hunderten von tapferen Seeleuten in die Tiefe sank — dasselbe herzliche Mitgefühl wird jetzt in Deutschland auch dem englischen Volke dargebracht werden angesichts des harten Verlustes, welcher seine tapfere Marine betroffen hat.

**Rußland.** Telegraphisch wird gemeldet, daß am 2. Mai zwischen dem Großfürsten Wladimir, dem Großfürsten Alexei und dem Grafen Melikow eine Unterredung stattfand, welche den Hoffnungen, die hier gehegt werden, günstig gewesen zu sein scheint. Am 3. Mai fand dann in Gatschina, dem jetzigen Aufenthalt des Kaisers, eine Reichsrathssitzung statt, der sämtliche Minister beiwohnten und welche von 11 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends — nur von den Mahlzeiten unterbrochen — dauerte. Das Endergebnis dieser Sitzung ist ganz geeignet, die jetzt und in letzter Zeit hier herrschende gedrückte Stimmung zu heben.

### Vermischtes.

Die schwedischen Zündhölzer können auch noch an anderen Stellen, als an solchen, welche mit Zündmasse angestrichen sind, angezündet werden. Der gewöhnliche schwarze Schiefer, aus welchem unsere Schultafeln gemacht sind, besitzt die Kraft, bei einfachem Strich mit dem schwedischen Zündhölzchen, letzteres sofort zu entzünden. Die Hausfrau braucht also nur ein Stück Schiefer in der Küche zu haben, um, wenn der Deckel am Zündholzschächtelchen defect ist, gleichwohl das Zündhölzchen in Brand stecken zu können.

(Zu leicht.) Du bist gewogen worden und wurdest zu leicht befunden! Dieses Schicksal widerfuhr bei der diesjährigen Rekrutenmusterung einem militärpflichtig gewordenen Schneider in dem an der Iller gelegenen württembergischen Orte Dietenheim, D.-A. Ulm. Dieser Nadelhieb wog nur 61 Pfund, schreibe mit Worten ein- undsechzig Pfund. Deshalb wurde der Jüngling in die Zahl Derjenigen veretzt, welche der Reichsanzler mit der Wehrsteuer bedroht. Natürlich werden in Württemberg über den Dietenheimer Fall die grausamsten Witze gerissen.

### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Sonntag Jubilate (8. Mai) früh 1/8 Uhr Abendmahls-gottesdienst Herr Diaconus Neumann. 9 Uhr predigt Derselbe.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Landtagswahl-Versammlung.

In einer am 10. d. M. in Höckendorf stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung ist in Folge vielfach geäußerten Wunsches

Herr Gutsbesitzer, Amtslandrichter **Crust Kleber** in Ober-Gunnersdorf bei Klingenberg-Colmnitz

als Candidat zur Landtagswahl für den hiesigen ländlichen Bezirk aufgestellt und einstimmig angenommen worden. Derselbe hat bestimmt erklärt, die Wahl annehmen zu wollen, wenn sie auf ihn fallen sollte. In Folge dessen soll zunächst

**Sonntag, den 8. Mai d. J., von Nachmittags 3 Uhr an,** in dem **Rohland'schen Gasthofs in Frauenstein** eine anderweite Versammlung zur ferneren Besprechung der Wahlcandidatur Herrn Klebers stattfinden, zu welcher Alle, welche sich für dieselbe interessieren, hierdurch eingeladen werden.

Beerwalde, Borlas, Höckendorf, Ober-Gunnersdorf und Ruppendorf, den 21. April 1881.

### Das Wahlcomité.

Ein Bäckergefelle

kann sofort Arbeit erhalten. Wo, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

# Einladung

zu einer

## allgemeinen Landtagswahl-Versammlung.

137 Wahlmänner, die 45 verschiedene Ortschaften des 13. ländlichen Wahlbezirkes bewohnen, sind zu einem Comité zusammengetreten, das für die in diesem Bezirke bevorstehende Landtagswahl

### Herrn Rittergutsbesitzer W. E. OTTO auf Naundorf

als Candidat aufstellt.

Dieses Comité hat in der am heutigen Tage hier in Dippoldiswalde abgehaltenen Sitzung beschlossen,

**Sonntag, den 12. Juni d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,**

in **Frauenstein** im „goldnen Stern“ eine allgemeine Landtagswahl-Versammlung abzuhalten.

Es werden zu dieser Versammlung, in der Herr **Otto** seine Ansichten über politische und wirthschaftliche Fragen aussprechen wird, alle Wähler des 13. ländlichen Wahlkreises eingeladen, die für die in diesem Kreise bevorstehende Landtagswahl überhaupt sich interessiren.

Dippoldiswalde, den 24. April 1881.

**Das Wahl-Comité.**

## An die Wähler!

Gehe man nächsten Sonntag nicht nach Frauenstein, sondern gebe man einfach seine Stimme Herrn Hauptmann v. d. A. **Aster** auf **Reinhardtsgrimma**, welcher unter den drei vorgeschlagenen Candidaten der tüchtigste, und der tüchtigste, der beste für uns ist.

Wer den **Tüchtigsten** wählt, ehrt sich selbst!

**Ein Volksfreund,**

der nicht nach persönlichen Beziehungen, sondern nach persönlicher Ueberzeugung handelt.

## Holz-Auction.

**Montag, den 16. Mai 1881, von Vormittags 8 1/2 Uhr an,**

sollen im **unteren Gasthose zu Reichstädt** die nachverzeichneten, in den Abtheilungen 4, 6 bis 9, 11 bis 16 und 34 des **Rittergutsforstreviers Reichstädt** aufbereiteten Hölzer, als:

- 36 **birkene** Kuchstücken, von 9—33 cm Ober- bez. Mittenstärke und 2 1/2 bis 6 m Länge,
- 2 **eichene** dergl., von 27 und 34 cm Oberstärke und 3—4 m Länge,
- 44 **Stück birkene** Stangen, von 10—15 cm Unterstärke,
- 16 3/4 **Kaummeter weiche** Scheite,
- 27 **= weiche** Klöppel,
- 1/2 **= harte** dergl.,
- 4 3/4 **= weiche** Aeste,

5925 **Gebund weiches** Abraumreißig, bedingungsweise an die Meistbietenden versteigert werden.

Reichstädt, am 5. Mai 1881.

Revierförster **Poblich.**

## Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen **nie** eine Nachzahlung erfolgen kann,  
**Bodenerzeugnisse, Glasscheiben und Bedachungen**  
gegen Hagelschaden.

Anträge werden aufgenommen

- a) auf 5 Jahre,
- b) auf unbestimmte Dauer,
- c) auf ein Jahr.

In den Fällen zu a) und b) werden durch Rabattberechnung zc. dem Publikum erhebliche Vortheile geboten, auch kann in diesen Fällen während der Versicherungsbauer die Prämie nie erhöht werden.

Als Abschätzungsdeputirter für den hiesigen Bezirk fungirt Herr Rittergutspächter **Striegler** in **Kreisch.**

Dippoldiswalde, im Monat Mai 1881.

**Paul Bemann,** Agent.

### Todes-Anzeige.

Heute Mittag nach 11 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager mein guter Gatte, der Gemeindevorstand und Standesbeamte,

Herr **Karl Gottlieb Gäbler**, im bald vollendeten 49. Lebensjahre, was ich lieben Freunden und Bekannten betrübten Herzens hierdurch anzeige.

Die Beerdigung findet nächsten Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Um stille Theilnahme bittet  
Schmiedeberg, am 4. Mai 1881.

die trauernde Gattin.

### Herzlicher Dank.

Bei dem Begräbnisse unserer innigstgeliebten unvergesslichen Gattin und Mutter, der Frau

**Sophie Johanne Regina Büttner**, geb. Richter,

sind uns so köstliche Beweise von Liebe und Verehrung für sie zu Theil geworden, daß wir nicht umhin können, allen Denen von Nah und Fern, welche ihr Begräbnis zu einem so feierlichen und schönen gestalteten, den herzlichsten und innigsten Dank zu sagen. Insbesondere aber bringen wir diesen Dank dem Herrn Pastor Lange außerdem noch für seine vielfachen, Trost spendenden Besuche bei Lebzeiten der Verbliebenen und seine erhebende Standrede, ingleichen dem Herrn Kirchschullehrer Eisner für die herrlichen Gesänge am Grabe.

Behüte Sie Gott vor ähnlich schwerem Verluste.  
Johnsbach, am 1. Mai 1881.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

### Dr. med. Artur Pollack

wohnt **Freiberger Straße** bei Frau verm. Lohgerbermeister **Böhme**.

Am Sichersten zu treffen: früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1—3 Uhr.

### Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Gönnern, Freunden und Bekannten von **Dippoldiswalde** und Umgegend bringe hiermit mein Geschäft in freundlichste Erinnerung. Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Setzen von Ofen und Maschinen aller Arten, Stuben-Vorrichtungen in Kalk- und Leimfarbe, sowie Tapeziren, Häuseranstrich in Kalk- und Oelfarbe** etc., werden zu den **billigsten Preisen prompt** ausgeführt.

### August Göhler,

Scharwerksmaurer, Kleine Wassergasse 67.



Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß noch 2 Boote eingetroffen sind und zwar: ein **großes Gesellschaftsboot** „Lybi“, 10 Personen tragend, Fahrpreis per Stunde 80 Pf., und ein **feines Grönländerboot** „Ella“, 1 Person tragend, Fahrpreis pro Stunde 20 Pf.

Die Benutzung des Grönländers hängt von besonderen Bedingungen ab, welche an den Fahrkartenverkaufsstellen zu erfahren sind.

Dippoldiswalde.

Der Ruderclub.

Mein bei **Possendorf** gelegenes

### Gausgrundstück

mit ca. **1 Scheffel Obstgarten**, verlaufe auswanderungshalber billig. Zur Anzahlung genügen 4—500 Thlr.

Adressen nur von **Selbstkäufern** unter Chiffre 400 postlagernd **Dippoldiswalde** erbeten.

Nächsten **Sonnabend**, den 7. Mai, Nachmittags 6 Uhr, sollen **20 Meter lindene Nette** meistbietend versteigert werden. **D. Straube** in Schmiedeberg.

Das Laufen und Treiben über meine Wiese am Berreuther Fußwege ist streng verboten.

**August Schneider.**



**Zurückgesetzte Knaben- und Mädchen-Strohhüte**, von 25 Pf. an, bei **H. H. Reichel.**

Von heute an

### vollständiger Ausverkauf

im

**Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft**

von

**Joh. Gottl. Teicher,**

Serrenegasse 122 (Ecke Schuhgasse).



### Winderwagen



in allen Façons und Farben empfiehlt in reicher Auswahl **E. W. Künzelmann's Nachfolger**, am Pfortenberg.

### 150 000 fichtene Pflanzen,

2, 3 und 4 Jahr alt, in Saatkämpfen gezogen, stehen zum Verkauf.

Rittergutsforst **Naundorf** bei Schmiedeberg.



### Theodor Butze,

Bildhauer in **Dippoldiswalde**,

Altenberger Straße Nr. 170,

empfehlte sich zur Anfertigung und Erneuerung von **Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinfassungen jeder Art**, und sind stets in reicher Auswahl vorräthig in seinem **Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit**.

### Für Musiker!

Ein **Tafelförmiges Pianoforte**,  
Eine **Ventil-Posaune**,  
Ein **D-Flügelhorn** } mit **Cylinder-Ventilen**.  
Sämmtliche Instrumente sind billig zu verkaufen in **Sennersdorf Nr. 30**.

### Billard-Verkauf.

Ein fast **neues franz. Billard**, nach neuestem System gebaut, ist mit vollständigem Zubehör, wegen mangelnden Platzes, billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Herrn **Bäckermeister Giegold** in **Dippoldiswalde**.

### Apfelschnitten, Pflaumen

empfehlte **Sugo Beger's Wwe.**

**Mein Herren- u. Knaben-Garderobegeschäft**  
befindet sich jetzt in meinem eigenen neuen Geschäfts-  
localitäten

**Herrengasse Nr. 122,**

vis-à-vis der Spar- und Vorschussvereinsbank.

Dies zur geneigten Notiznahme bringend, bitte  
ich, für das zeitherige geschenkte Vertrauen bestens  
dankend, meiner auch fernerhin durch recht zahlreiche  
Aufträge und reichliche Abnahme wohlwollend zu ge-  
denken.  
hochachtungsvoll und ergebenst

**Bernh. Walter.**

**Cattune, Cretonnes, Piqué,  
Jaconette, engl. Leinwand und  
Blaudruck**

empfehlte in größter Auswahl billigt  
**Oscar Näfer, am Kirchplatz.**

Frisch angekommen:

Magdeburger Sauerkraut, frische Bratheringe,  
frische Sauer- und Pfeffergurken  
bei **Wittwe Siebert.**

**Grüne Caffee's**

empfehlte in vorzüglichen Qualitäten billigt  
**Hugo Beger's Wwe.**

Frisch angekommen:

**Grosskörniger Reis,**

à Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf., bei ¼ Centner und  
größeren Posten 17 Pf.

Schöne Felderbsen, à Pfd. 15 Pf., bei 5 Pfd. 13 Pf.  
**Mais, à Centner 9 Mark.**

Alles Andere zum billigsten Tagespreise, bei größeren  
Posten Ausnahmepreise.

NB. Auch bringe ich meine **Drogen und Farbe-**  
**waren** in gefällige Erinnerung.

Glashütte, den 3. Mai 1881.

**B. Burger.**

**Wagen-Verkauf.**

1 halbverdeckter leichter **Kutschwagen**, dergl. ein  
**Spazierwagen** auf Quetschfedern, beide sehr gut erhal-  
ten, stehen wegen Aufgabe des Geschirrs billig zu verkaufen  
bei **Dowald Lohse, Freiburger Straße.**

**Preiselbeeren, Pflaumenmus,  
Pflaumen, Apfelschnitten**

empfehlte **G. Jäppelt.**

**Grosskörnigen Reis,**

das Pfund 16 Pf., und sämtliche trockene Gemüse zu  
den bekannt billigsten Preisen, empfehlte

**Johannes Dorschau,  
Dresden, Freiburger Platz Nr. 25.**

**Reis, trockene Gemüse** empfehlte billigt  
**Hugo Beger's Wwe.**

**Grüne Caffee's,**

35 Sorten, das Pfund von 80 Pf. an, frisch geröstete  
**Caffee's** Ia Wiener Mischungen, 15 Sorten, das Pfund  
von 100 Pf. an, bei 5 Pfund billiger, empfehlte die Caffee-  
handlung von **Johannes Dorschau, Dresden, Frei-**  
**berger Platz 25.**

## Bau-Artikel,

als: Eisenbahnschienen, I Träger, Portland-Cement,  
Kub- und Schweinetröge, Pferdekrippen und Raufen,  
Chamotterohre, Bleirohre, eiserne Pumpen, Draht-  
nägel, Draht, Deckenrohr, Tafelglas, Thür- und Fenster-  
beschläge, Schlösser, Dachfenster, Zinkblech, eiserne  
Essenköpfe, Reckmaschinen, Wasserpfannen, Kessel,  
sowie sämtliche andere **Ofenbau-Artikel,**  
empfehlte billigt die Eisenhandlung von

**Hugo Beger's Wwe.,  
Dippoldiswalde, Herrengasse.**

## Regen-Mäntel

(Special-Artikel).

**Reinhold Ulbricht, Dresdner Straße 147, I.**

## Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von  
**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** je-  
mals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges  
Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder  
Zähne bis in das späteste Alter.

**S. Goldmann & Co.,**

Breslau, Schuhbrücke 36.

Nur allein echt zu haben in der Apotheke in  
Dippoldiswalde.

**Jaquettes, Dolmans, Regenmäntel**  
empfehlte billigt

**Oscar Näfer, am Kirchplatz.**

**Bergmann's**

**Sommersprossen-Seife,**

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfehlte  
à Stück 60 Pf. die Apotheke in Dippoldiswalde.

Cacao's Chocoladen	<b>Hartwig &amp; Vogel</b>		Confecturen
	empfehlen Dessert-u. Phantasie- Chocoladen, Bonbonnièren, At- trappen, Cartonagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.		
		<b>Dresden</b>	
		Fabrik: Rosenstr. 32i	
		Detail-Verkauf: Altmarkt 25.	

**Wicken zur Saat  
und gute Speisekartoffeln**

verkauft **Pöschel in Hermsdorf.**

**1000 Thaler Kassengeld,**

auch getheilt, gegen mäßige Zinsen sofort an Landgrund-  
stücke zu vergeben.

**Preisler,  
jetzt: Markt 82, zweite Etage.**

# Louis Philipp, Klempner,

Herrengasse, Dippoldiswalde, Herrengasse,



empfiehlt sein Lager von **Badewannen**

mit Wulst oder Drahteinlage und Holzboden, sowie **Sitz- und Kinder-Badewannen.**

Auch sind dergleichen am Lager, welche verliehen werden können.

NB. Compl. **Badeeinrichtungen**, mit Brause etc., werden angefertigt. **Billige Preise!**



Reinwollene, mitteldicke und starke nadelgefertigte **Anzugstoffe**, à Meter 5 1/2, 6, 7 und 7 1/2 Mark.

**Neuheiten in Frühjahrs-Anzugs- und Sommer-Stoffen**, deutsches Fabrikat, prachtvolle Nachahmung englischer Muster, à Meter 6 1/2, 7 und 8 Mark.

**Echt englische Anzugstoffe**, neueste Muster, 10—11 Mark pro Meter.

Reinwollene, gewirnte, nadelgefertigte **Stoffe**, à Meter 4 1/2—5 1/2 Mark.

Reinwollene **Diagonal-Sommer-Neberzieherstoffe**, à Meter von 6 Mark an, empfiehlt die Tuchhandlung von **Friedrich May, Freiberg**, gegründet 1801, **Weingasse 682.**

Grösste Auswahl. Billige Preise.

Mustersendungen frei.



Das seit vielen Jahren berühmte echte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wand-, Heil- und Zugpflaster**\*)

in Schachteln à 25 u. 50 Pfg. hauptsächlich empfohlen gegen alle äußerlichen Schäden, Gicht u. Reissen u. s. w., hat durch seine große Heilkraft Weltruf erlangt und liegen viele Hunderte vielfach gerichtlich beglaubigte Zeugnisse in allen Apotheken aus.

\*) Vorrätig in allen Apotheken.

## Carl Seifert in Frauenstein

empfiehlt **echten Berger-Leberthran** als vorzügliches Heilmittel gegen Drüsenanschwellung, Hautausschläge, sowie alle Lungenkrankheiten, in gereinigter und angenehm schmeckender Qualität, in Flaschen zu 30 u. 50 Pf.

## Schöne Spiegelrolle

wird ein größerer Posten zu kaufen gesucht von **C. A. Angermann & Sohn** in Dohna, Strohhutfabrik.

## 2 Schweine (zur Zucht)

stehen zu verkaufen in Kreischa Nr. 103 a.

## Einkauf

gebrauchter Gold- und Silberwaaren, alter Gold- und Silbermünzen, Tressen, Chlorsilber, Blattgold-, Blattsilber- und photographischer Papier-Abfälle u. s. w.

**Carl Anton Dietze,**

vorm. Münz-Oberschmelzer,

**Dresden, Schulgutstrasse Nr. 2.**

## Kräuterjammler.

Wir kaufen:

- Husflattiglütchen,
- Schlehenblütchen,
- Schlüsselblumen,
- Zaun in Bündchen,
- Stiefmütterchenblumen,
- Stiefmütterchenkraut mit Blumen,
- Ehrenpreis,
- Gundermann,
- Leberkraut,
- Scabiose,
- Feldkümmel,
- Schiesbeerrinde,

sauber gesammelt und gut getrocknet.

**Gassmann & Kuntze,**

Dresden, gr. Brübergasse 25.

Eine reinliche und ordentliche Kinderfrau, noch rüstig, wird gesucht in Nr. 35 in Obercarsdorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat

## Bäcker

zu werden, kann jetzt oder auch später in die Lehre treten. Wo, sagt die Exped.-d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer, Bodenkammer, Keller, Kohlenraum, Mitbenutzung von Waschhaus und Bleichplatz, auch beschränkter Gartengenuss ist sofort oder später zu vermieten.

Stadtgut Nr. 13 B in Dippoldiswalde.

**S. S. Müller.**

In meinem Hause ist noch die größere Hälfte der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 3 Kammern und schönen Boden- und Kellerräumen, Alles neu und schön eingerichtet, sofort zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. **Bernh. Walter, Herrengasse 122.**

Mittwoch, am 4. Mai, Nachmittags, haben sich 3 Stück Gänse verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Franz Berthold in Reichstädt.**

**Fettes Rind- und Schweinefleisch,  
frische Wurst.**  
empfehlen **A. Dörner.**

**Frisches Rind- und Schweinefleisch,  
sowie ausgezeichnetes Kalbfleisch,**  
à Pfd. von 40 Pf. an, empfiehlt  
**S. Einhorn, am Markt.**



Heute Sonnabend, den 7. Mai,  
**Schlachtfest.**

Von Vormittags 9 Uhr an **Welffleisch**, später  
verschiedene Sorten **Wurst**. Es ladet erge-  
benst ein **Heinrich Kästner, am Markt Nr. 46.**

**Turn-Verein.** Morgen Sonntag, den 8. Mai,  
**Turnfahrt nach Kreischa,**  
unter Betheiligung der Turnschüler. Abmarsch Mittags  
1 Uhr vom Gasthof zum „goldnen Stern.“

**Theater in Dippoldiswalde.**

Im Saale des Hrn. Görz, „zur Reichskrone“.  
Sonntag, den 8. Mai, zur Eröffnung der Bühne: **Er-  
ziehung macht den Menschen, oder: Comtesse  
und Bauermädchen.** Lustspiel in 5 Aufzügen von  
Görner.

Montag, 9. Mai: **Der Bibliothekar.** Schwank in  
4 Acten von Moser.

Dienstag, 10. Mai: **Maria und Magdalena, oder:  
Fürst und Künstlerin.** Schauspiel in 4 Acten von  
Dr. P. Lindau.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 1 Mk. 1. Platz  
75 Pf. 2. Platz 40 Pf. 3. Platz 25 Pf. — Abonnements-  
Billets (à Dgd. 9 Mk., 7 Mk. 20 Pf. und 3 Mk. 60 Pf.)  
sind im Theater-Bureau, sowie bei den Herren Kaufleuten  
**Jäppelt, Künzelmann's Nachf., S. Beger's Wwe. und  
Schneidermeister Buse** zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.  
Um gütigen zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
**Albert Feist, Theaterdirector.**

**Gasthaus Glend.**

Morgen Sonntag: **Plinzenschmauß.**  
**Gutes Lager- und einfach Bier.**  
Es ladet ergebenst ein **Melzer.**

Nächsten Sonntag, den 8. Mai,  
**Tanzmusik**  
und neubackene Plinzen in **Berreuth,**  
wozu ergebenst einladet **W. Ulrich.**

Nächsten Sonntag, den 8. Mai,  
**Tanzmusik in Malter,**  
wobei mit neubackendem Kuchen und Kaffee, Bratwurst  
u. Sauerkraut bestens aufgewartet wird und wozu ergebenst  
einladet **Gruner.**

Sonntag, den 8. Mai,  
**Tanzmusik im Gasthof zu Reinholdshain,**  
wozu ergebenst einladet **C. Weichelt.**

Sonntag, den 8. Mai,  
**Tanzmusik in der Beerwalder Mühle,**  
wozu ergebenst einladet **Ernst Walthier.**

**Gasthof Obercarsdorf.**

Sonntag, den 8. Mai,  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **verw. Wegel.**

**Kunst-Anzeige für Reichstädt.**

Einem geehrten Publikum von Reichstädt und Um-  
gegend die ergebenste Anzeige, daß Sonntag, den 8. Mai,  
vor dem Gasthof zu Ober-Reichstädt eine  
**grosse brillante Vorstellung**  
stattfindet. — Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Zum Schluß: **Besteigung des hohen Thurmseiles.**

Bei ungünstiger Witterung: Nachmittags 4 Uhr  
**Kinder-Vorstellung im Saal, à Kind 10 Pf.**

Abends 8 Uhr findet im Saale des Gasthofes  
die **zweite grosse Vorstellung** statt.

Zum Schluß der Vorstellung:  
Galerie lebender Bilder auf dem beweglichen Piedestal.  
Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein  
**C. Ebbingshaus.**

Sonntag, den 8. Mai,

**Tanzmusik**  
im Gasthofe zu **Wendischcarsdorf,**  
wozu ergebenst einladet **A. May, Gastwirth.**

Sonntag, den 8. Mai,

**Einweihung**  
des neu restaurirten und decorirten Saales mit  
**starkbefestigter Ballmusik**  
im Gasthofe zu **Kleincarsdorf,**  
wozu ergebenst einladet **A. Enterlein.**

**Gasthof Niederfrauendorf.**

Sonntag, den 8. Mai, **Tanzmusik,**  
wobei mit neubackendem Kuchen und Kaffee bestens auf-  
wartet und wozu ergebenst einladet **Bellmann.**

Sonntag, den 8. Mai,

**Bratwurstschmauß** im Gasthofe zu **Luchau,**  
wozu ergebenst einladet **C. Rake.**

Sonntag, den 8. Mai,

**Tanzmusik in Sadisdorf,**  
wozu freundlichst einladet **C. Wagner.**

Sonntag, den 8. Mai,

**Abzugschmauß**  
im Gasthofe zu **Bärenfels,**  
wozu Freunde und Gönner hierdurch freundlich einladet  
**Moritz Zimmermann.**

**Garküche zu Frauenstein.**

Nächsten Sonntag, den 8. Mai,  
**Einzugschmauß,**  
wobei mit diversen warmen und kalten Speisen, sowie  
mit ff. Böhmischem und einfach Bier, Kaffee und Käse-  
kälchen aufwarten werde und lade zu recht zahlreichem  
Besuch ergebenst ein. **Ernst Wegig.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 19.